

Weitere Informationen zur Professur (W2)

„Waldwachstum und Modellierung“



Die HNEE wurde 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet und hat spätestens seit ihrer Umbenennung zur „Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde“ 2010 ein unverwechselbares Profil entwickelt, das auf Fragestellungen und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes fokussiert. Dabei sind es die ganzheitliche nachhaltige Ausrichtung der Hochschule, das einzigartige und an zukunftsrelevanten Themen ausgerichtete Studienangebot, die Stärke im Bereich der angewandten Nachhaltigkeitsforschung sowie die praxisorientierte und –nahe Lehre, die die HNEE auszeichnen.

Studierende der HNEE werden zu Nachhaltigkeitspionieren ausgebildet und gezielt mit den erforderlichen Gestaltungskompetenzen ausgestattet. Die rund 2.300 Studierenden aus etwa 60 Ländern beschäftigen sich dazu in einem der 20 Studiengänge, davon zwei dual, mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung in einem dezidiert problemlösungsorientierten Ansatz. Die HNEE bietet Studiengänge an, die es Bewerber*innen mit und ohne schulischer Hochschulzugangsberechtigung ermöglichen, einen erfolgreichen Abschluss zu erlangen. Das Portfolio konsekutiv angelegter Bachelor- und Masterprogramme bietet neben national fokussierten Angeboten eine Reihe international ausgerichteter Studienprogramme. Vielfältige Möglichkeiten der studentischen Beteiligung und des Engagements bspw. im Rahmen des Service Learning und der Projektwerkstätten schaffen Studierenden Raum für die persönliche Entwicklung und eine lernförderliche Atmosphäre in der Lebenswelt Hochschule.

In der Forschung orientiert sich die HNEE an aktuellen Fragestellungen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung, wie sie durch die 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 mit ihrer Konkretisierung in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie spezifiziert sind. In einer für Fachhochschulen grundlegenden Anwendungsorientierung bearbeitet sie gleichermaßen theorieinduzierte, problemlösungsorientierte, disziplinäre wie inter- und transdisziplinäre Forschungsfragen. In den drei Forschungsschwerpunkten „Nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum“, „Nachhaltige Produktion und Nutzung von Naturstoffen“ sowie „Nachhaltiges Management begrenzter Ressourcen“ werden aktuell über 100 Drittmittelprojekte in nationalen und internationalen Verbündeten bearbeitet.

Im Nachhaltigkeitstransfer öffnet sich die Hochschule bewusst für Partner*innen aus der Praxis und bezieht die Relevanz- und Erfolgskriterien gesellschaftlicher Akteur*innen ein. Dabei arbeitet die HNEE in ihren Kompetenzfeldern eng mit Partner*innen in der Region, national und international zusammen – in einem konkreten Kontext und orientiert an deren Bedarfen. Gemeinsam mit den Partner*innen arbeitet die HNEE die Problemlagen heraus, identifiziert Ziele und entwickelt tragfähige Lösungen. Die Hochschule öffnet mithilfe von Nachhaltigkeitstransfer unterschiedlichen

Gruppen der Gesellschaft den Zugang zu neuen Erkenntnissen aus der Wissenschaft und stärkt die Zukunftsfähigkeit und Entwicklungsfähigkeit der Gesellschaft.

Die Hochschule fühlt sich darüber hinaus auch in ihrem Handeln als Institution dem Grundsatz der Nachhaltigkeit verpflichtet und berücksichtigt diesen im Sinne eines Whole-Institution-Approach in all ihren Handlungen. Für ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung ist die Hochschule national wie international mehrfach ausgezeichnet. Sie ist mit Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis regional wie global eng vernetzt und aktives Mitglied in nachhaltigkeitsorientierten Netzwerken.

BEI UNS AM DEPARTMENT



Flache Hierarchien



Familienfreundlichkeit



Spannende Aufgaben



Austausch auf Augenhöhe



Sinnstiftende Tätigkeit



Kollegiale Unterstützungskultur



Dynamisches Umfeld



Entwicklungsmöglichkeiten

UNSER DEPARTMENT beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit dem Themenkomplex Wald als zentrales Tätigkeitsfeld. In intensiver Zusammenarbeit mit Privatunternehmen, Verwaltungen und Behörden sowie unterstützt durch ein breites Netzwerk internationaler Kooperationen wird das Ziel verfolgt, ganzheitlich zur Lösung relevanter waldökosystembezogener Probleme und zur Entwicklung und Umsetzung von innovativen Konzepten eines ganzheitlichen Ökosystemmanagements beizutragen. Die Arbeit des Departments wurzelt dabei in der langen Tradition der Eberswalder Waldwissenschaften und blickt seit der Gründung der Forstakademie im Jahr 1830 auf eine fast 200jährige Entwicklung zurück.

Die Idee einer umfassend waldbezogenen Hochschulausbildung spiegelt sich im breiten forstlich orientierten Studienangebot wider und umfasst zwei Bachelor- (Forstwirtschaft, International Forest Ecosystem Management) und drei Master-Studiengänge (Forest Information Technology, Global Change Management und Forestry System Transformation). Absolvent*innen sind national und international in einer breiten Palette verschiedenster Berufsbilder als Fachleute gefragt, die den Umgang mit der Umwelt und den Naturressourcen als Handeln in komplexen Systemen verstehen.

Das Department unterstützt die Forschungsstärke der Hochschule und belegt deutschlandweit konstant einen der Spitzenplätze hinsichtlich der Einwerbung von Drittmitteln. In den drei Forschungsbereichen („Waldökologie und Monitoring“, „Nachhaltiges Wald- und Ökosystemmanagement und Naturschutz“ sowie „Umweltgovernance, Transformatik und Ökonik“) widmen sich die Forschenden grundlegenden und praxisnahen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Dem Department sind aktuell vier Forschungsprofessuren der HNEE zugeordnet. Das besondere Profil einer innovativen Nachhaltigkeitsforschung im Querschnitt der angewandten Natur- und Gesellschaftswissenschaften und die damit einhergehende hohe Inter- und Transdisziplinarität sind überregional und international anerkannte Alleinstellungsmerkmale.

WAS SIE ERWARTET

Die Professur für Waldwachstumslehre ist zentraler Bestandteil der forstfachlichen Ausbildung an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) und gehört zu den klassischen Kerndisziplinen der Forstwissenschaft. Sie richtet sich auf die wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisgerechte Analyse und Prognose von Wachstumsprozessen in Waldökosystemen – vom Einzelbaum über den Bestand bis hin zur Ökosystemebene. Ziel ist es, Entscheidungsgrundlagen für eine adaptive, nachhaltige Waldbewirtschaftung bereitzustellen, die dem Klimawandel sowie veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung trägt.

Die Professur beschäftigt sich mit der Anwendung und Weiterentwicklung von Simulations- und Prognosemodellen wie BWINPro, SILVA oder 4C. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der (Re-) Kalibrierung dieser Modelle anhand regionaler Daten sowie auf der Integration neuer Datenquellen, etwa aus terrestrischen Inventuren, Langzeit-Versuchsflächen und der modernen Fernerkundung (z. B. LiDAR). Im Zentrum stehen die abiotischen und biotischen Einflussgrößen auf das Baum- und Bestandeswachstum sowie deren Modellierung unter Unsicherheiten. Die Professur unterstützt damit nicht nur die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung, sondern auch eine moderne, flexible Steuerung von Waldnutzungs- und Waldentwicklungsprozessen.

Fachlich ist die Professur eng vernetzt mit angrenzenden Disziplinen wie Waldinventur und Holzmesslehre, Waldbau, Forstplanung, Forstnutzung, Forstökonomie, Waldökologie sowie Biometrie und Big Data. Besondere Potenziale für interdisziplinäre Synergien ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet GIS und Fernerkundung sowie dem Center for Data Science der HNEE. Damit lassen sich hochaufgelöste Daten und digitale Methoden gezielt für Analyse- und Prognosemodelle nutzbar machen.

Ein wesentliches Merkmal der Professur ist die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit Praxisbezug: Übungen in Marteloskopien, Exkursionen, die Nutzung langfristiger Versuchsflächen (u. a. in Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde, dem Thünen-Institut für Waldökosysteme, der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern oder dem Statsbetrieb Sachsenforst) und die Entwicklung praxisnaher Lehrformate – wie die bereits etablierte Summer School zum Thema Dauerwald – stehen im Vordergrund. Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die forstliche Praxis sowie in die gesellschaftliche Diskussion um zukunftsfähiges Waldmanagement ist integraler Bestandteil des Profils.

Die Professur bringt sich maßgeblich in die curriculare Gestaltung und Weiterentwicklung waldbbezogener Studiengänge ein. Neben der Lehre in klassischen Modulen wie Waldwachstumskunde, Forstbetriebsmanagement und Forest Growth and Yield sollen besonders Übungs- und praxisorientierte Formate weiterentwickelt und ausgebaut werden. Auch nicht curriculär verankerte, aber dringend relevante Themen – etwa die Einbindung moderner Fernerkundung in die Wachstumsmodellierung oder die Anwendung fortgeschrittener Simulationsansätze („Digital Twins“) – sollen perspektivisch berücksichtigt werden.

Im Forschungsbereich trägt die Professur insbesondere zum HNEE-Schwerpunkt „Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums“ bei – mit Fokus auf nachhaltiges Wald- und Ökosystemmanagement sowie Naturschutz. Ihre europäische, international anschlussfähige Ausrichtung eröffnet vielfältige Kooperationsmöglichkeiten. Die Herausforderungen an die Bewirtschaftung nachwachsender Ressourcen sind global vergleichbar – und die Professur kann hier einen bedeutenden Beitrag zur internationalen Wissensgenerierung und zum Austausch leisten.

Insgesamt versteht sich die Professur als Schlüsselfunktion an der Schnittstelle zwischen Ökosystemforschung, forstlicher Praxis und gesellschaftlicher Transformation. Ihre wissenschaftlich-methodische Exzellenz, ihre interdisziplinäre Vernetzung und ihre enge Anbindung an die forstliche Praxis tragen wesentlich zur Schärfung des Profils der HNEE als forstlich führende Hochschule mit zukunftsgerichtetem Anspruch bei.

[Link HNEE Department](#)



Inhaltliche Fragen
Jens.Schröder@hnee.de



Fragen zum Verfahren
Berufungs.Management@hnee.de



Fragen zur Gleichstellung
Gleichstellungsbeauftragte@hnee.de